

Erledigt

Sollte es eine Wahlpflicht bei uns geben?

Beitrag von „blackcat“ vom 20. September 2017, 17:48

[Zitat von Nightflyer](#)

Da ja der Thread Titel geändert wurde:
"Sollte es bei uns eine Wahlpflicht geben?"

Nein!

Würde nur dazu führen, dass diejenigen die nicht wählen wollen ihre Kreuze irgendwo hinsetzen ohne drüber nachzudenken.

Wer nicht gewillt oder fähig ist, Entscheidungen zu treffen, den kann man auch nicht dazu zwingen.

[Zitat von apfelnico](#)

Ganz klar, keine Wahlpflicht.

[Zitat von Schorse](#)

Wahlpflicht, nein danke..

[Zitat von Wolfe](#)

Wahlpflicht? Nein. Wahl ab 16? Nein.

[Zitat von Altemirabelle](#)

Lieber für jeden der sich beteiligt eine Flasche Paulaner!
Bin mir sicher, dass einige sogar mehrmals gehen würden. 😄

Zitat von Moorviper

Ich bin für JA

Denn wenn man davon ausgeht das die Sitze im Bundestag nach den % besetzt werden.

Würden so wenn ca 40% Nichtwähler ungültig stimmen 40% der Sitze leer bleiben und so weniger kosten für die Allgemeinheit bedeuten.

Den Kohle bekommen die Politiker ja genug 😊 und Rente auch.

Ansonsten geht man ja wählen, wer nicht zur Wahl geht teilt damit mit: Ich bin mit allem Einverstanden was kommt.

Wenn das für einen ok ist.

Aber da kann man einmal alle 4 Jahre seinen allerwertesten hoch bekommen.

Und [@Altemirabelle](#) ja Bier das bekommt man zwar nicht gesponsert aber meist wird das ein oder andere dannach bei der Feuerwehr einer Qualitätskontrolle unterzogen.

Alles anzeigen

Ich vermute mal, dass bei den meisten das Argument von [@Nightflyer](#) den Ausschlag gibt.

Dazu möchte ich aber folgendes zu bedenken geben:

Es macht m.E. gar keinen Unterschied, ob jemand eine Spaß-Partei (z.B. wie seinerzeit die APPD oder heute DIE PARTEI) ankreuzt oder wahllos irgendwo sein X macht wie bei einem Lottoschein.

Ob man diejenigen mit den bewussten Nichtwählern gleichsetzen könnte oder möchte, ist vermutlich eine andere Frage ...

Fakt jedoch ist: Das ist meiner Ansicht nach ein Argument, das man dann aber genauso hinsichtlich der bereits geäußerten Sorge um "IQ" oder ggfs. anderes anführen könnte. Demokratie kennt weder IQ, noch soziale Herkunft oder Motivation.

Eine Wahlpflicht könnte hingegen den ein oder anderen an seine Verantwortung erinnern, ihm aber auf jeden Fall zu einer klaren Meinungsäußerung bringen - notfalls ja auch das (ebenfalls schon erwähnte) bewusste Ungültig-Wählen.

Zitat von Download-Fritz

Hat man bei deiner letzten Antwort schon gemerkt,

(...)

eingespritztem Gift reden kann. Strohhalm, Cherry Picking + Missachtung des

Kontexts, ad hominem, such dir was aus.

(...)weil sie am Weltbild bröckeln lassen. Um die kognitive Dissonanz aufzulösen, wird allen ernstes die Glaubwürdigkeit der Behörden, die die Daten selbst noch schönigen, wie in meinem Beitrag zitiert, unter der eigenen Anekdoten gestellt. Und stellt man auf Grundlage dieser Daten heraus, dass einige Kritiken an der Asylpolitik gerechtfertigt sein könnten, wobei man noch explizit diese relativiert, ist man jemand, dem Gift gespritzt wurde und alles auf ein Thema reduziert... bei solchen Reaktionen würde ich mir wünschen, der Thread würde dazu aufrufen, nicht wählen zu gehen, was ich für meinen Teil auch nicht tun werde.

Und sorry, wenn der Beitrag jetzt hart klingt, es muss einfach mal so formuliert werden, um die Leute aus ihrer Filter Bubble zu holen. Ich habe mit keinem erwähnten oder auf ihn angespielten ein persönliches Problem irgendeiner Art.

Möglicherweise reden wir aneinander vorbei, vielleicht liegen aber auch einfach komplett entgegengesetzte Auffassungen vor; so richtig wird mir das momentan nicht klar.

Hinsichtlich deines Vorwurfs der Filterblase kann ich nicht viel sagen, außer dass sie existieren und offenbar von vielen gelebt werden.

Das sieht man ja durchaus bei der Nutzung bzw. dem Verweis auf Behördendaten - die einen picken sich das heraus, was ihnen in ihr Weltbild paßt, um andere damit zu missionieren, während andere wiederum darin eine Verschwörung zu erkennen glauben.

Und wieder andere verweise auf Details, die man auf den ersten Blick nicht erkennen kann (wie z.B. auf den Straftatbestand beim Verlassen des zugewiesenen Wohnortes für Asylbewerber, der ausschließlich für Ausländer gilt und somit eine Statistik völlig verkehrt - jedenfalls dann, wenn einige diese als "Beweis" dafür mißbrauchen wollen, dass Ausländer per se kriminell seien).

Verhindern kann man Filterblasen m.E. sowieso nicht, egal ob nun mit oder ohne moderne Technologien. Weil man niemandem seinen Glauben (ob nun spirituell oder weltanschaulich) nehmen kann. Das sind individuelle Entscheidungen.

Gleichwohl ist aber auch die Wahlentscheidung und -beteiligung eine individuelle.

Und bei einer Wahlbevölkerung in einer Größenordnung wie der unsrigen kann ich beim besten Willen nicht erkennen, dass Spaß-Wähler oder "Glücksspiel"-Wähler eine entscheidende Rolle spielen.

Nichtwähler jedoch sehr wohl.